

Unterstützung für junge Gründer in der Region



Als Digitalpolitiker im Deutschen Bundestag war es Johannes Schätzl ein besonderes Anliegen, das Gründerzentrum Inn.Kubator zu besuchen. Schätzl interessierte dabei vor allem die Frage, wie sich Betriebe, die nicht aus der Digitalisierung entstehen, für die Zukunft besser rüsten können. Zudem will er junge Gründer in der Region politisch unterstützen – auch im Falle des Scheiterns. Die derzeit 14 Start-ups im Gründerzentrum gehen in die unterschiedlichsten Richtungen – von der Musikindustrie über die Fi-

nanzbranche bis hin zu einer Plattform für regionale Erzeuger. Schätzl bot im Gespräch mit Netzwerkmanagerin **Tamara Schneider** (r.) an, dass er bei der Vernetzung der unterschiedlichen Branchen helfen könne, zum Beispiel mit Bundesförderanträgen. „Wir haben aktuell viele Gründungen im digitalen Bereich. Wenn wir es schaffen, diese Sparte mit beispielsweise Handwerksbetrieben zusammenzubringen, haben wir viel gewonnen“.

– red/Foto: privat